

WELTKULTUREN MUSEUM

KURZBIOGRAPHIE

Prof. Dr. Larissa Förster

Larissa Förster leitet seit Januar 2025 das Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main. Sie ist promovierte Ethnologin mit dem Schwerpunkt südliches Afrika und befasst sich insbesondere mit Fragen der Provenienz und Rückgabe von Museumsobjekten und menschlichen Überresten.

Larissa Förster ist zudem Honorarprofessorin am Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuletzt hat Larissa Förster an der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste den Fachbereich „Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ mit aufgebaut, den sie seit 2019 leitete.

Sie ist Mitherausgeberin von „Museumsethnologie – Eine Einführung. Theorien – Praktiken – Debatten“ (2019) und „Provenienzforschung zu ethnografischen Sammlungen der Kolonialzeit“ (2018) und war Mitglied zweier Arbeitsgruppen des Deutschen Museumsbundes zu Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten bzw. menschlichen Überresten. Mit dem Historiker Holger Stoecker verfasste sie das Buch „Haut, Haar und Knochen. Koloniale Spuren in den naturkundlichen Sammlungen der Universität Jena“ (2016).

Als wissenschaftliche Beraterin fungiert Larissa Förster u.a. für das transnationale Projekt „Confronting Colonial Pasts, Envisioning Creative Futures“ zur Sammlung namibischer cultural belongings am Ethnologischen Museum Berlin.

Larissa Förster co-kuratierte die Ausstellung „Namibia – Deutschland: eine geteilte Geschichte. Widerstand, Gewalt, Erinnerung“ (Köln und Berlin, 2004/05) sowie „Afropolis. Stadt, Medien, Kunst“ (Köln und Bayreuth 2010/2011).

KONTAKT

larissa.foerster@stadt-frankfurt.de
+49 (0)69 212 35391